

Vom Alm-Öhi zum Womanizer

Die Vorher-Nachher-Show mit Darsteller **Robert Drechsel** wäre ein Quotenhit geworden. Zu spät. Ganz ohne Kameras und „wirklich spontan“ entschied sich der Wirt des Gasthauses „Zum Alten Schuster“ für eine Radikalveränderung, indem er den Großteil seines Bartes und Kopfhaares in der Friseurschule Müller ließ. Die Folge: Kaum einer erkennt den Wirt, der einst Heidis Großvater Alm-Öhi ähnelte, nun mit dem neuen Look.

„30 Jahre lang habe ich diesen Bart getragen, ihn niemals geschnitten, immer nur daran gezwirbelt. Das war eine meiner liebsten Beschäftigungen“, erklärt der 50-Jährige. Doch genau die nahm ihn ein ambitionierter, angehender Friseurmeister mit nur zwei Schnitten. „Damit waren meine zwei Zwirbel ab. Da war ich dem jungen Mann schon kurzzeitig böse.“ Leise habe Drechsel weiter vor sich hingelitten. „Dabei wollte ich doch nur etwas Sommerliches, Frisches.“ Dank der Überredungskünste des jungen Friseurs kam es zur Radikalveränderung: „Er meinte, mein Bart würde alles dominieren. Ohne an ihn ranzugehen, sei keine Typ-Veränderung möglich“,



Nicht ohne meinen Bart: Robert Drechsel vorher ...

erinnert sich der 50-Jährige an die Friseur-Argumente.

Überredungskünste wirken

Sie verfehlten ihre Wirkung nicht. Heute prognostiziert Drechsel dem angehenden Meister der Friseurschule Müller sogar Starfriseurqualitäten à la **Udo Walz**. Kein Wunder. Drechsel mauserte sich vom Bart-Fan zum Frauenheld: „Als ich fertig war, saß ich erst einmal 15 Minuten lang vor dem Spiegel und musste mich selbst angucken, bis ich zu dem Schluss kam: Mir gefällt's.“ Und an-



...und nach dem Friseurbesuch. Bilder: Wilck (2)

deren erst: „Die Reaktionen in meinem Umfeld fielen bislang durchwegs positiv aus. Zehn bis 20 Jahre jünger würde ich aussehen. Und was war das für eine Überraschung für andere, dass ich Lippen habe, schöne Zähne und keine Falten. Ich versteh' das nicht, was ein paar Gramm Haare ausmachen. All das hatte ich doch schon immer.“

Apropos paar Gramm Haare: „Meine zwei Zwirbel hat mir der Friseur mit Tesafilm zum Mitnehmen fixiert.“ Seither gilt: „Früher habe ich

gezwirbelt, heute rasiere ich.“ Erstmals seit der Pubertät habe Drechsel wieder in den Drogerieregalen nach Rasierschaum gesucht – „und keine meiner alten Marken entdeckt“. Kein Wunder. Der 50-Jährige stand bei den „Lady-Shavers“. Mittlerweile aber hat er sein Missgeschick bemerkt und sich für Ein-Weg-Rasierer entschieden.

Nun Schlag bei den Frauen

Und noch etwas hat sich geändert: Mit neuer Frisur ist Robert Drechsel der Männerwelt um mehr als nur eine Haarlänge voraus. Denn: Seither fliegen die Frauen nur so auf den Wirt der Gaststätte „Zum Alten Schuster“: „Mein Lokal müsste ich jetzt eigentlich in ‚Jungen Schuster‘ umbenennen“, witzelt der 50-Jährige mit dem neuen Schlag bei Frauen.

Übrigens: Nicht nur sich selbst möbelte Drechsel mit neuer Frisur und „Frühjahrs-Abnehm-Kur“ auf. Auch seinen Biergarten bringt der Wirt derzeit auf Vordermann. „Ich mache einen Rundumschlag.“ Warum eigentlich? „Wegen Umstrukturierungen auch im privaten Bereich“, drückt der 50-Jährige herum. Dann aber spricht er Tacheles: „Ich habe eine Trennung hinter mir und freue mich darauf, neue Frauen kennen zu lernen. Eine hätte ich mir da schon ausgeguckt ...“ (mte)